

- Frl. Wiesenhofer und Zögling Seybel auf dem Wasserleitungsweg.-
Abds. kommt Fred an. Bahr auf ein Stündchen im Foyer.
- 13/9 Pinkenkogel.-
Nm. mit Mama Tschaikowsky Trio.
Mit O. Wasserleitungsweg.-
Hugo und Gerty kommen an.
- 14/9 Rad Schottwien, Klamm, Breitenstein.
Mit Mama Smetana Trio.
Seybel übersendet Mscrt. Winterstein.
- 15/9 Vm. Spaziergang.-
Nm. Panhans Café, Mama, O., Fred, Hugo Gerty.
Mit Hugo und Gerty spazieren; über das Bahr'sche neue Stück, das er Fred und mir hierliess und von dem auch Hugo 2 Akte las. („Ringel-spiel“.)
- 16/9 S. Mit Hugo und Gerty Jagdhaus. Über Salten, Goldmann.
Nm. Dr. Redlich (dessen Frau im Waldhof mit Frl. Richter aus Berlin) im Foyer über seine Erlebnisse als Geschworer.
Die Kinder spielen auf dem Boden.
Abds. im Foyer, über Burckhard, den prächtigen.
- 17/9 Miserables Aufwachen wie hier beinah allmorgendlich.
Mama zur Bahn begleitet mit Heini.
- 18/9 Mit Hugo und Gerty Ochnerhöhe und weiter.-
- 19/9 Mit Hugo und Gerty über Falkensteinhöhle nach Orthof.
Nm. in unserm Zimmer alle, O. bettlägerig.
- 20/9 Regen wie meist.
Nm. Abreise; mit Fred, Hugo, Gerty. Wien.
Meine Zimmer neu gemalt.
- 21/9 Vm. Stadt; bei Karl, der eine leichte Lungenentzündung hatte.-
Dampfbad (77 1/2 Kilo).-
Nm. Hr. Sobotka-Wahr mich zum Besuch eines nächstens zu eröffnenden Cabarets einladend; die „Glocke“, sein albernes Blatt, über das ich ihm unangenehmes sage.-
Bilder hängen, Zimmer ordnen.-
- 22/9 Vm. in der Zeit, Salten suchen; sprach Singer und Necker, die mich anjü- und strüdelten. Necker fand sogar den Reigen „sittlich“, ich glaube „sittlich melancholisch“, weil er Beiträge von mir wollte. Er gälte als Feind der modernen Literatur, und es würde ihn rehabilitiren etc., wenn ich etc.
Nm. Ordnen. Tapezierer.
Annie Sikora da, uns von diesem Sommer erzählend. Ihr Vater: